



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



Parlamentarische Empfehlung der Fraktion SP/Grüne

Humanitäre Hilfe für Flüchtlinge in Moria

Herr Präsident
geschätzte Damen und Herren

Anfangs September ist das Flüchtlingslager Moria vollständig abgebrannt. Die aktuellen Zustände für die sich auf der Flucht befindenden rund 20`000 Frauen, Männer und Kinder auf der griechischen Insel Lesbos sind menschenunwürdig. Es fehlt unter anderem an Unterkünften, an Zugang zu medizinischer Versorgung, an Trinkwasser oder an Schutzmassnahmen insbesondere für Kinder und Frauen. Ein Schutzkonzept, dass vor einer Covid-19 Infektion schützt, ist erst recht nicht umsetzbar. Die Zuständigen vor Ort sind komplett überfordert. Mit einer Verbesserung in absehbarer Frist ist nicht zu rechnen.

Neben den prekären Zuständen wirkt sich die Hoffnungs- und Perspektivenlosigkeit der geflüchteten Menschen, die sich oft seit Jahren in diesen Lagern aufhalten, auf die physische und psychische Gesundheit aus. Allen voran sind es die Kinder, die leiden.

Die aktuelle Zahl von Asylgesuchen in der Schweiz ist auf einem sehr niedrigen Stand. Die Gründe dafür sind die weltweite Covid-19-Situation und die Tatsache, dass die europäischen Länder ihre Grenzen geschlossen haben und hilfeschende Personen nicht mehr einreisen können. Die geringe Zahl von asylsuchenden Flüchtlingen hat zur Folge, dass die in der Schweiz zur Verfügung gestellten Kapazitäten in den Bundesasylzentren bei weitem nicht ausgelastet sind. **Und auch der Kanton Uri hat genügend Kapazitäten, Flüchtlinge aufzunehmen. Das heisst, eine rasche und unbürokratische Unterbringung und Betreuung ist möglich und wichtig.** Wir können helfen. Insbesondere wenn die Aufnahme zum Voraus planbar ist.

Diverse Schweizer Städte und Gemeinden haben sich bereit erklärt, sofort schutzsuchende Frauen, Männer und Kinder aus dem abgebrannten Lager Moria aufzunehmen. **Es ist Zeit, dass jetzt auch wir Urner*innen einen Beitrag zur Linderung dieses Elends leisten.**

Im Namen der Fraktion SP/Grüne stelle ich folgenden Antrag:

Die unterzeichnenden Landrät*innen empfehlen dem Regierungsrat, gestützt auf Artikel 123 ff. der Geschäftsordnung des Landrates, beim Bund vorstellig zu werden und eine Aufnahme von Menschen auf der Flucht, aus Moria, zu fordern. Dabei soll der Regierungsrat die eigene Bereitschaft, im Kanton Uri mindestens 10 Flüchtlinge aufzunehmen, betonen.

Das Elend der Menschen im Lager Moria beschäftigt viele Leute und wir hoffen deshalb auf eine schnelle und positive Antwort.

Altdorf, 30. September 2020

Erstunterzeichner
Adriano Prandi


.....
Unterschrift

Zweitunterzeichnerin
Eveline Lüönd


.....
Unterschrift

Zweitunterzeichnerin
Chiara Gisler


.....
Unterschrift

Zweitunterzeichnerin
Jolanda Joos


.....
Unterschrift

Zweitunterzeichner
Urs Kieliger


.....
Unterschrift

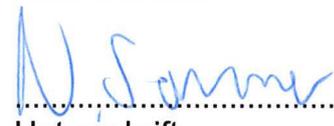
Zweitunterzeichnerin
Sylvia Läubli


.....
Unterschrift

Zweitunterzeichner
Vic Nager


.....
Unterschrift

Zweitunterzeichnerin
Nora Sommer


.....
Unterschrift

Zweitunterzeichner
Raphael Walker


.....
Unterschrift